

# „quer“ und Abendschau helfen beim Protest

**LECH /** Das Bayerische Fernsehen unterstützt mit Berichterstattung den Kampf der Gegner gegen Planung und Umbau neuer e.on-Wehranlagen am Lech.

Stefan Gruber

**Königsbrunn.** Mit den Unterlagen und Berichten über Schwierigkeiten mit Staustufen, Hochwasser, erhöhtem Grundwasserspiegel, Wasser im Keller und Wertverlust der Grundstücke und Wohneigentum können manche Einwohner Königsbrunns Bände füllen. Ebenso mit Unterlagen über die Haftung der Verursacher dieser Miss-

stände. Viele Bürger haben sich in den vergangenen Jahren gegen die Staustufen am Lech engagiert. Und die Bürger haben sich mit den seit Jahren währenden Umständen anscheinend arrangiert, denn es war ruhig um das Thema geworden. Allerdings mit dem geplanten Umbau der Lechschwelle bei Flusskilometer 50,4, zwischen Lechstaustufe 23 und Hochablass, durch das Energieunternehmen

Eon wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen und die Gegner formierten sich wieder. Das Satiremagazin „quer“ des Bayerischen Fernsehens nahm sich des Themas Lechstaustufen der Eon an und sendete vergangene Woche einen Bericht.

## Abendschau

Diese Woche soll am Donnerstag, 11. März, die Abendschau live am Lech kommen,

um ab 17.30 Uhr pro und contra der Lechstaustufen zu diskutieren. Die Staustufen-Gegner rufen nun auf, möglichst zahlreich an den Lech zu kommen und wenn möglich auch Protestplakate mitzuführen. Treffpunkt ist hierfür am Donnerstag, 11. März, um 17 Uhr an der Schwelle bei Flusskilometer 50,4 auf der Kissinger Seite. Diese Stelle ist am besten erreichbar mit dem Fahrrad über den Kuhsee.



Jetzt hilft das Fernsehen gegen den Kraftwerksbau von Eon.